



Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Kaminfegerkonzession erteilt

Die Gemeinden Eschlikon, Rickenbach, Sirnach und Wilen bilden einen sogenannten Kaminfegerkreis, für welchen der Gemeinde Sirnach die Konzessionsausschreibung und die Organisation der Evaluation des Kaminfegers übertragen worden ist.

Die Neuvergabe der Konzession ist gemäss Kapitel D des Feuerschutzgesetzes des Kantons Thurgau vollzogen und im Amtsblatt Nummer 21 vom 22. Mai 2015 ausgeschrieben worden. Aufgrund dieser Ausschreibung haben sich nebst dem bisherigen Kaminfegermeister zwei weitere Firmen für die Konzession beworben.

Nach Prüfung der Bewerbungen haben die Gemeinderäte des Kaminfegerkreises Eschlikon, Rickenbach, Sirnach und Wilen, unabhängig voneinander, beschlossen, die Konzession für die Legislatur 2015 bis 2019 der Firma Hug und Steger GmbH, Sirnach mit Kaminfegermeister Cornel Rohner zu erteilen. Die Firma Hug und Steger GmbH hat bereits in der vorangegangenen Legislatur den Kaminfegerdienst im Kaminfegerkreis geleistet. In dieser Zeit sind keine Beanstandungen seitens der Bevölkerung bezüglich der ausgeführten Arbeiten der Firma Hug und Steger GmbH eingegangen. Zudem ist Marcel Hug, Beteiligter an dieser Firma, bereits als Rauchgaskontrollleur tätig. Somit können durch die gleiche Firma Synergien genutzt werden und den Endverbrauchern steht für alle Belange rund um den Kaminfegerdienst (Rauchgaskontrolle, Holzfeuerungen und Heizungskontrolle) die Dienstleistung aus einer Hand zur Verfügung.

Wohnungsrenovation in der Schulanlage Egg

Der Mittagstisch in der Schule Egg war bisher in einer 5 ½ Zimmerwohnung im Schulhaus Egg untergebracht. Per 31. Juli 2015 wird der Mittagstisch aufgehoben, sodass die Räumlichkeiten wieder als Wohnung genutzt und neu vermietet werden können. Für die Neuvermietung müssen die Bodenbeläge in der gesamten Wohnung, ausser im Wohnzimmer, wo das bestehende Laminat in Ordnung ist, ersetzt werden. Weiter benötigt die gesamte Wohnung einen Neuanstrich. Für diese Arbeiten ist eine Submission durchgeführt worden. Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Renovation der Bodenbeläge zum Netto-Gesamtpreis von 11 860.35 Franken (inklusive 8 Prozent Mehrwertsteuer) an die Firma Kopp GmbH aus Sirnach vergeben. Die Malerarbeiten sind zum Netto-Gesamtpreis von 3 785.90 Franken (inklusive 8 Prozent Mehrwertsteuer) an die Firma Wild Malergeschäft aus Sirnach vergeben worden.

Herzliche Gratulation

Nach neun Jahren Schule und drei Jahren Lehre hat sie ihr Ziel erreicht! Nun darf sich **Rahel Hess** «Kaufrfrau» nennen. Zu diesem Erfolg gratulieren ihr der Gemeinderat, die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung herzlich. Es ist immer wieder eine grosse Freude, junge Menschen auf



ihrem beruflichen Weg begleiten und Ihnen am Schluss zur erfolgreichen Abschlussprüfung gratulieren zu dürfen. Nun steht Rahel Hess glücklich und zufrieden am Ende ihrer Lehr-

Samstag, 1. August, ab 19.30 Uhr

im Roset (auf der Hochwacht) Sirnach mit Festwirtschaft

724 Jahre nach der Gründung der Eidgenossenschaft laden wir Sie mit Freude zur diesjährigen Bundesfeier im Roset auf der Hochwacht in Sirnach ein.

Als Festredner dürfen wir **Otto Noger**, Präsident der Operette Sirnach willkommen heissen. Er führt die Operette Sirnach mit Umsicht und Engagement in die nächste Operettensaison 2016. Sirnach steht also wieder ein fulminantes Kulturjahr bevor. Über dieses und über den Kultur-Leuchtturm Sirnach wird Otto Noger einige Gedanken kundtun. Kultur und Traditionen haben viel mit dem Selbstverständnis der Schweiz und im Bezug auf die Operette Sirnach mit Sirnach selber zu tun, sodass wir die 1.-Augustansprache Otto Nogers mit Spannung erwarten dürfen.

Für die **Festwirtschaft** zeichnet die **Männerriege Sirnach** verantwortlich. Sie wird seit Jahren von Ruedi Weinerli präsidiert und ist eine engagierte Riege des Turnvereins Sirnach. Unter der Leitung von Oberturner Gerry Fässler trifft sie sich in der Regel jeden Montagabend von 20 bis 21.30 Uhr zur Turnstunde.

Zur Unterhaltung der Festgemeinschaft spielt die Musikantengruppe **Schwarzenbach-Jonschwil**.

Es findet auch dieses Jahr ein **Kinder-Ballonflug-Wettbewerb** mit Preisen statt. Nach dem Eindunkeln startet der traditionelle **Fackelumzug** (Fackeln werden abgegeben), um das **Höhenfeuer** anzuzünden.

Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Beteiligung.

zeit, aber erst am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn. Die Lebens- und Berufserfahrung lehrt uns, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Unser berufliches Umfeld ändert sich rasend

schnell. Hier mitzuhaltan bedeutet, sich permanent weiterzubilden, wenn wir mit der technologischen Weiter-

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Es ist Ferienzeit

Ich sitze in meinem Büro und versuche, die Artikel für die Sommerausgabe unseres Gemeinde-Mitteilungsblattes «sirnachaktuell» zu schreiben. Manno-mann, bei der Hitze kann ich einfach nicht schreiben... Jetzt müsste man jede freie Minute am (oder besser noch im) See sein – oder noch besser in den Ferien – und den Sommer so richtig geniessen. Etwas wehmütig denke ich zurück an meinen letzten Urlaub in dem ich in einem fremden Bett schlafen und von fremden Tellern essen durfte. Und wie ich so gedankenversunken in Erinnerungen schwelge geht mir auf, dass ich in den Ferien immer ein wenig Heimweh habe, wieder Zuhause dann aber nach einiger Zeit ein wenig «Fernweh» verspüre. Wie kommt das eigentlich? Schon interessant, dass ich immer genau das haben möchte, was ich gerade nicht habe – aber so komisch ist das ja gar nicht. Ich gehe davon aus, dass das Ganze differenzierter zu betrachten ist und darum gehe ich den Dingen auf den Grund, die mich am Urlaub oder am Zuhause verzücken und somit Schuld sind an meinen beiden unterschiedlichen «weh's».

Drei Dinge, die ich im Urlaub liebe

1. Neue Umgebungen samt neuer Menschen sehen

Ist das nicht spannend? Selbst wenn man nur eine Stunde Autofahrt von Zuhause entfernt ist (na gut, meistens sind es ein paar mehr) erscheinen mir die Menschen und auch die Häuser, die Vorgärten, ja sogar die Angewohnheiten ganz anders. Im Südtirol tragen zum Beispiel alle Männer blaue Schürzen – toll! Sie arbeiten in der Landwirtschaft, bauen Reben oder Äpfel an und keltern Wein. Wer nicht in der Landwirtschaft arbeitet der verdient sein Brot in der Hotellerie. Und anscheinend wohnen alle in stattlichen Bauernhäusern mit Blumen vor den Fenstern aus denen sie auf die wunderschöne Landschaft schauen. Da muss man sich ja wohlfühlen, denke ich mir – und schaue, und staune – und bin ganz weit weg. Manchmal mache ich mir den Spass zu überlegen, wie es wäre dort zu leben. Wie man sich dann wohl fühlen würde. Anders? Ehrlich gesagt, ich habe keine Ahnung.

2. Zeit, Zeit, Zeit...

Im Urlaub habe ich viel Zeit. Kein Arbeitsthema begleitet mich. Noch nicht mal die Mails werden beachtet. Im Urlaub bade ich in Zeit! So hatte ich in den

letzten Ferien zum Beispiel die Muse in einem kühlen See ein Bad zu nehmen und die Dolomiten zu bestaunen.

Und ich habe mir die Zeit genommen, einfach nur da zu sitzen und den anderen zuzuschauen. NICHTS zu tun und sich dabei noch nicht einmal schlecht zu fühlen, das ist ein einmaliges Gefühl. Ganz im Gegensatz zum Alltag, wo mich ja so schnell mein Gewissen mit einem «Du müsstest doch noch» plagt. Zeit zu haben ist einfach toll. Ich liebe dieses Privileg!

3. Mit meiner Frau zusammen sein

Ich fahre gerne mit meiner Frau in die Ferien. Dann kann ich die ganze Zeit mit ihr Zusammensein und gemeinsam mit ihr neue Welten entdecken, Berge erwandern, Menschen kennen lernen und shoppend durch die Einkaufsgassen schlendern. Wir geniessen neue Eindrücke und die viele Zeit, die wir miteinander verbringen können. Wir schätzen die einmaligen Gelegenheiten sehr, gemeinsam zu sinnieren, zu staunen, zu quatschen und zu lachen – ja, gemeinsam mit meiner Frau verreisen, das ist wirklich toll!

Drei Dinge, die ich im Urlaub (mindestens ein wenig) vermisse

1. Unser Zuhause

Immer wenn ich weg bin, kommt unterwegs irgendwann der Punkt, an dem ich anfangs mein Zuhause zu vermissen. Oft sind es irgendwelche unbedeutende Kleinigkeiten. Auch schon habe ich das gewohnte Raumklima unserer Innenbelüftung vermisst. Oder ich vermisste grössere Dinge wie mein eigenes Bett, mein Arbeitszimmer oder unser Bad, obwohl es weder gross noch besonders luxuriös ist. Und was ich auch vermisse ist unser Dorf, den Blick hinüber zum Sirnachberg und zur Hochwacht und die vertrauten Menschen – also in den Ferien vermisse einfach mein Zuhause.

2. Meine Lieben

Hä? Wie? Meine Frau fährt doch mit! Ja, tatsächlich ein guter Einwand, aber all die anderen, die wir lieben sind halt nicht immer mit dabei. So zum Beispiel auch nicht unsere Enkel. Somit können wir unsere Ferienerlebnisse und Eindrücke nicht mit ihnen teilen. In solchen Momenten vermisse ich meine Familie und auch unsere lieben Freunde halt schon ein bisschen.

3. Meine Arbeit

Ja, das hört sich jetzt ganz schön «verrückt» an. Endlich raus aus dem Hometrerrad und die Freizeit geniessen und

dann das! Aber als «Workaholiker» zu verreisen und den Arbeitsalltag zu verdrängen ist anstrengend. Jedenfalls für mich. Nicht dass ich die Arbeit nicht ruhen lassen kann. Das ist es überhaupt nicht! Ich kann das süsse Nichtstun wirklich geniessen. Aber im Hinterkopf bleibt halt immer gespeichert, was in der Gemeindeverwaltung noch alles zu tun ist und auf die Erledigung wartet. Und wenn ich meine kleine Liste jetzt so betrachte, dann denke ich: Gut so! Ich habe genug Fernweh, um neue Eindrücke zu erhalten und abzuschalten und augenscheinlich einen Alltag, den ich vermissen kann, der mich aber auch wieder zurückzieht. Wie schön! Ich denke, dass ich mit meinen Gedanken und Gefühlen nicht alleine bin. Vielen von Ihnen geht es vermutlich gleich. Verreisen Sie in den Urlaub, geniessen Sie die nur allzu kurze Erholungsphase und ziehen sich all die bereichernden Eindrücke ihres Urlaubszieles rein, um dann mit neuem Tatendrang und Elan in Ihr geliebtes Zuhause zurückzukehren. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen, erholsamen und hoffentlich unfallfreien und gesunden Urlaub.

Fortsetzung von Seite 1

entwicklung Schritt halten wollen – wir sind in dieser Hinsicht noch lange nicht am Ende angelangt. Auch unsere ehemalige Lehrtochter steht jetzt erst am Anfang und sie tut gut daran, mit der Entwicklung Schritt zu halten und sich die Zeit zur stetigen Weiterbildung zu nehmen. Zu einem glücklichen Vorwärtsschritt gehört aber auch die Herzensbildung. Deshalb tun wir gut daran, wenn wir uns auch Zeit für uns, unsere Freunde und unsere Familie nehmen. Menschen mit all ihren Facetten sind unersetzlich – auch nicht durch noch so intelligente Maschinen. Ein PC oder ein Handy wird uns nie in die Arme nehmen, uns trösten und uns die menschliche Wärme ersetzen können. Wir freuen uns, dass Rahel Hess nun noch die Berufsmatura nachholen wird und wir sie in einem Teilzeitpensum weiter beschäftigen können. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Herzlich willkommen

Am 1. Juni 2015 hat **Marco Sciurti** als stellvertretender Abteilungsleiter die Arbeiten von Fabio Bottega übernommen. Fabio Bottega ist zum Leiter der Abteilung Kanzlei, Einwohner, Sicherheit mit einem Pensum von 100 Prozent gewählt worden. Er hat

die Abteilung Soziale Dienste per Ende April bereits verlassen. Wir haben im «sirnachaktuell» vom März 2015 bereits darüber informiert. Marco Sciurti ist nebst der Stellvertretung der Abteilungsleitung unter anderem die selbständige Sachbearbeitung, Fallführung und Betreuung von Sozialhilfeklienten sowie die Sitzungsadministration der Fürsorgekommission übertragen worden. Wir heissen Marco Sciurti herzlich willkommen und wünschen ihm viel Befriedigung bei der Erfüllung seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

Fabiana Griesemer hat die Abteilung Soziale Dienste am 28. Februar 2015 verlassen. Bedingt durch diese Kündigung ist innerhalb der Abteilung eine Rochade der Aufgaben vollzogen worden. Andrea Hardegger hat die Aufgaben von Fabiana Griesemer (Buchhaltung) übernommen und **Beatrice Vagnato** ist seit 1. Juni 2015 mit einem Pensum von 90 Prozent für die Führung des Sekretariates, des KVG-Case-Managements sowie der administrativen Unterstützung der Fallführer verantwortlich. Damit ist die Abteilung Soziale Dienste wieder voll besetzt. Wir heissen Beatrice Vagnato herzlich willkommen und wünschen ihr viel Befriedigung bei der Erfüllung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.



Gemeinderat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende

**Die beiden erfolgreichen Lehrabgänger: Roman Müller (links) und Lukas Amsler.**

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen bei der EW Sirnach AG

Die beiden Lehrlinge Lukas Amsler und Roman Müller haben ihre Ausbildung bei der EW Sirnach AG abgeschlossen und die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Nachdem Lukas Amsler vor zwei Jahren bereits seinen erfolgreichen Abschluss als Montageelektriker EFZ feiern durfte, konnte er nun die zweijährige Zusatzlehre zum Elektroinstallateur EFZ ebenfalls erfolgreich beenden. Auch für Roman Müller hat sich der grosse Einsatz

gelohnt. Mit dem Lehrabschluss hat er sein erstes Berufsziel erreicht. Mit Stolz konnte er seinen Fähigkeitsausweis als Netzelektriker EFZ entgegennehmen.

Geschäftsleitung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EW Sirnach AG gratulieren den jungen Berufslernenden zu dieser tollen Leistung herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg. Alle freuen sich, dass beide ihrem Lehrbetrieb weiterhin die Treue halten.

Baubewilligungen

Seit dem 19. Juni 2015 wurden folgende Bewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Güttinger Samuel und Miriam
Objekt	Schopf
Lage	Auweg 10, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Rutishauser Roger
Objekt	Innere Umbauten (nachträgliche Bewilligung)
Lage	Unterdorfstrasse 10a, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Angst Christina und Andreas
Objekt	Anbau Wintergarten
Lage	Im Gehren 2, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Oertle Christa
Objekt	Anbau Garage
Lage	Obere Bahnhofstrasse 24, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Eugster Rony
Objekt	Zweckänderung Produktionsraum zu Autoreparaturwerkstatt
Lage	Fischingerstrasse 66, 8370 Sirnach

Rückblick im Tomodachi Dojo

Die Tomodachi Dojo Vereinsleiter Luigi und An Polimeno blicken auf ein sehr spannendes Sportjahr zurück und geniessen nun die Sommerzeit.

Mehrmals pro Monat standen Turniere oder Camps auf dem Programm, an welchen Mitglieder des Sirnacher Tomodachi Dojos teilnahmen. Und dies erfolgreich, denn mit Ausnahme Europameisterschaften stand immer mindestens ein Karateka aus dem Sirnacher Verein ganz oben auf der Siegertreppe.

Individuelle Weiterentwicklung

Dass ausgerechnet am selber organisierten internationalen Turnier in der Mehrzweckhalle Egg sieben Karateschlümpfe – so nennen sich die Tomodachi Mitglieder – zuoberst auf dem Podest standen, freut Luigi Polimeno besonders. «Obwohl in unserem Verein hauptsächlich der Breitensport im Fokus steht, kommen auch ehrgeizige Kinder und Erwachsene auf ihren Kosten. Ganz egal ob neue Ziele im Training, bei einer Gurtprüfung oder in einem nationalen oder internationalen Turnier gesteckt werden, Hauptsache jeder entwickelt sich auf seiner Stufe und nach seinen Möglichkeiten weiter», ergänzt Polimeno.

Meilenstein im Kyokushin Karate

Luigi Polimeno hat Ende 2014 eine verbandsübergreifende Interessenge-

**Erleichterte Kids nach bestandener Gurtprüfung.**

meinschaft für Vollkontakt Karatesport in der Ostschweiz ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und den Breitensport in unserer Region zu fördern. Mit der erstmaligen Durchführung des Tomodachi Kata

Cups haben die Organisatoren im vergangenen Mai einen Meilenstein im Schweizer Kyokushin Karate gesetzt. Erstmals waren bei einem Turnier wieder alle Schweizer Verbände vereint und drei zusätzliche Orga-

nisationen aus den Nachbarländern vertreten. Dass dieses Turnier reibungslos und ohne politisch bedingte Diskussionen im Vorfeld aufgegleist werden konnte und dann auch über die Bühne gegangen ist, zeigt die diplomatische Stärke von Polimeno und die Akzeptanz, welche er schweizweit und international genießt. Die Unterstützung der 29 anwesenden Schiedsrichter widerspiegelte ebenfalls diese Tatsache.

Sommercamp am Bodensee

Im Sommer finden traditionsgemäss die Sommerlager und Camps statt. Am zweiten Juliwochenende organisierte der Sirnacher Verein das Tomodachi Camp am Bodensee.

Auch dieses Jahr trafen sich Karatekas aus sieben Nationen, um gemeinsam unter der brennenden Sonne und im kühlen Wasser zu trainieren und Spass zu haben. In den nächsten Tagen begleitet Luigi Polimeno seine Schülerin Julia Ziemka nach Spanien wo sie ihre 3. Dan Schwarzgurtprüfung absolvieren wird. «Wir haben in den letzten Monaten sehr intensiv zusammen trainiert. Ich möchte sie bis zum Schluss begleiten

und anschliessend einige Tage dort Ferien machen».

Schnuppern jederzeit möglich

Wer selber in die spannende Welt des Karates eintauchen und seine mentalen und körperlichen Grenzen kennenlernen will, kann sich gerne nach den Sommerferien von den aufgestellten Vereinsmitgliedern und Trainern begeistern lassen. Schnuppern ist im Tomodachi Dojo an der Feldstrasse 6 in Sirnach jederzeit möglich. Montags und freitags trainieren die Kinder im Alter bis 13 Jahre von 18.45 bis 19.45 Uhr, Jugendliche und Erwachsene von 20 bis 21.30 Uhr. Nach den Sommerferien wird jeweils am Donnerstag ein zusätzliches Training für Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren angeboten. Somit wird die Lücke zwischen Kindern und Erwachsenen geschlossen und ein alters- und stufengerechtes Training gewährleistet.

Anmeldungen werden unter info@tomodachi-dojo.ch oder Mobile 076 335 35 34 entgegen genommen.

Weitere Informationen finden sich auf der vereinseigenen Webseite www.tomodachi-dojo.ch. eing

Qualität zu fairen Preisen

Malergeschäft
Helmut Brügger
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat: 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch

fenster | rentsch*schnell. freundlich. sauber*

Wir beraten Sie persönlich bei Ihnen zuhause und garantieren eine saubere und fachgerechte Montage.

Fenster Rentsch GmbH
Frauenfelderstrasse 49, 8370 Sirnach
052 383 11 11
www.fenster-rentsch.ch

Elektroinstallationen und Werke
EW Aadorf
FACHLEUTE GARANTIEREN SICHERHEIT

- Neu- / Umbauten
- Industrie-Service
- Telefon / EDV
- Reparaturen
- Netzbau
- 24h Pikettdienst

EW Aadorf
8355 Aadorf

+41 52 368 66 88
www.ewaadorf.ch

JISCO -
Feriengefühle
aus Spanien

FISCHER OPTIK

Fischer Optik | Sirnach | 071 966 11 74

Vorlesen, ein schönes Ritual

Die Schul- und Gemeindebibliothek führt ein breites Angebot an Pappbilderbüchern. Diese bieten sich für erste Erzählstunden bei Babys an. Für die grösseren Kinder steht eine breite Palette an Bilderbüchern bereit.

Vorlesen fördert die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Studien belegen, dass Kinder denen vorgelesen wird, erfolgreichere Schüler sind.

Zeit für die Kinder

Leider ist das Vorlesen in den Hintergrund gerückt, denn Computer und Fernsehen bieten vermeintlich leicht verdauliche Kost für Kinder an. Die ersten drei Lebensjahre sind die entscheidende Phase für die Sprachentwicklung. Damit Das Kind seine eigene Sprache entwickeln und sich später selbstständig in der Welt zu Recht finden kann, braucht es jemanden, der mit ihm spricht, Bücher anschaut und Geschichten erzählt. In dieser Zeit sind es vor allem die Eltern, die sich um die Entwicklung des Kindes kümmern. Sie sollten sich Zeit nehmen, mit dem Kind in Büchern auf Entdeckungsreise zu gehen. Eine Geschichte, die dem Kind gefällt, wird es immer wieder hören wollen. Auch Verse und Reime möchte es unzählige Male aufgesagt bekommen. Und dies ist gut so! Denn gerade dadurch wird



der Sprachlernprozess gefördert und intensiviert.

Bücher als Verbindungsglied

Es ist für Eltern sinnvoll, so früh wie möglich mit dem Vorlesen von Bilderbüchern zu beginnen. Spätestens ab dem achten Monat kann man mit Babys textlose Bilderbücher betrachten. Klare, ruhige Formen und Farben sind wichtig. Ein grosser Pluspunkt beim Vorlesen ist die wertvolle Zeit, die Eltern mit ihren Kindern verbringen. Die berühmte Kinderbuchautorin Astrid Lindgren (Pippi Langstrumpf) sagte einst: «Bücher sind ein Verbindungsglied zwischen Eltern und Kindern. Vieles von dem, was Kinder innerlich beschäftigt, kommt zur Sprache, wenn man sich über Geschichten unterhält.»

Vorlesen vermittelt Bildung

Beim Vorlesen und Betrachten hat man Zeit, um innzuhalten, zu erklären und Fragen zu beantworten. Das Kind kann vor- und zurückblättern, sich die Bilder solange betrachten, wie es will. Sicher ein klarer Vorteil gegenüber dem Fernseher, der eine sehr einseitige Angelegenheit ist und das Kind vielfach mit Bildern überflutet. Vorlesen vermittelt Kindern Bildung auf unterhaltensame Art und Weise. Beim Zuhören werden zudem Fantasie und Kreativität gefördert, denn Kinder entwickeln im Kopf eigene Bilder, was beim Fernseher nicht möglich ist. Das Geschichtenerzählen erzeugt eine Geborgenheit und das gemütliche Kuscheln in schöner Atmosphäre wird den Kindern in Erinnerung bleiben.

Astrid Artho

Rücksichtnahme bei der Gartenpflege

Die Zeit der Garten-, Rasen- und Pflanzpflege ist wieder voll im Gang. Von Nah und Fern sind die Motorengeräusche der Benzin- und Elektrogartengeräte zu hören. Wir bitten Sie deshalb, **morgens, vor 8 Uhr, über die Mittagszeit von 12 bis 13 Uhr sowie nach 20 Uhr**

das Rasenmähen, Trimmen sowie Hecken schneiden usw. zu unterlassen. Ihre Nachbarn werden Ihnen für diese Rücksichtnahme dankbar sein.



Preisübergabe bei der TKB Sirnach



Katja Kneip und Renato Gervasi, Leiter der Geschäftsstelle Sirnach.

Am 25. Juni offerierte die Thurgauer Kantonalbank (TKB) in Sirnach ihren Kundinnen und Kunden ein Softeis. Mit dieser kleinen Geste hiess die Bank den Sommer willkommen und weckte die Vorfreude auf die bevorstehende Ferienzeit. Anlässlich des Softeis-Tages lancierte die TKB Sirnach auch einen Wettbewerb. Kürzlich fand die Preisübergabe statt. Geschäftsstellenleiter Renato Gervasi überreichte Katja Kneip aus Sirnach ihren Preis: Sie gewann 100 Franken.

Zivilstandsnachrichten April bis Juni 2015

Geburten auswärts

April

07. Frauenfeld TG: **Stillhard, Mia**, Tochter des Stillhard, Pascal Armin und der Stillhard, Manuela, von Mosnang SG, wohnhaft in Busswil
24. Wil SG: **Weishaupt, Raina**, Tochter des Aduse, Ayman Abubeker und der Weishaupt, Kristina, von Appenzell AI, wohnhaft in Busswil

Mai

01. Wil SG: **Turkanovic, Adem**, Sohn des Turkanovic, Almir und der Turkanovic, Azra, von Bosnien und Herzegowina, wohnhaft in Sirnach
08. Wil SG: **Suter, Timea**, Tochter des Suter, Josua und der Suter, Salome, von Horgen ZH, wohnhaft in Sirnach
09. Wil SG: **Gashi, Lisea**, Tochter des Gashi, Arton und der Gashi, Valentina, von Kirchberg SG, wohnhaft in Sirnach
11. Frauenfeld TG: **Schällibaum, Li-as**, Sohn des Zellweger, Simon und der Schällibaum, Jasmin Sarah, von Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG, wohnhaft in Sirnach
12. St. Gallen SG: **Häfliger, Maxim**, Sohn des Häfliger, Anton Thomas und der Häfliger, Oksana, von Triengen LU, wohnhaft in Sirnach
19. Wil SG: **Büschlen, Lia Amara**, Tochter des Büschlen, Beat und der Büschlen, Sandra, von Adelboden BE, wohnhaft in Wiezikon
19. Frauenfeld TG: **Daouhaz, Jamal**, Sohn des Daouhaz, Abdessamad und der Daouhaz, Jessica, von Italien, wohnhaft in Sirnach
19. Wil SG: **Stäheli, Damian Rafael**, Sohn des Stäheli, Roger und der Stäheli, Manuela Isabelle, von Herdern TG, wohnhaft in Sirnach
24. Frauenfeld TG: **Nastasi, Giulia Mia**, Tochter des Nastasi, Daniel Antonio und der Nastasi, Corinne, von Amriswil TG, wohnhaft in Sirnach
24. Wil SG: **Odermatt, Flynn**, Sohn des Näf, Stefan und der Odermatt, Bi-

- anca, von Dallenwil NW, wohnhaft in Busswil
26. Basel BS: **Gómez, Zahina Nilaya Yamenah**, Tochter des Thürkauf, Marc und der Gómez, Yamenah, von Schüpfheim LU und Schenkou LU, wohnhaft in Sirnach
27. Frauenfeld TG: **Idrizi, Erion**, Sohn des Idrizi, Bulent und der Idrizi, Mjaftime, von Egg ZH, wohnhaft in Sirnach

Juni

03. Frauenfeld TG: **Sarcone, Michele**, Sohn des Sarcone, Giuseppe und der Sarcone, Barbara, von Neckertal-Brunnadern SG, wohnhaft in Sirnach
04. St. Gallen SG: **Nujic, Aron**, Sohn des Nujic, Emanuel und der Nujic, Merita, von Kreuzlingen TG, wohnhaft in Sirnach
07. Zürich ZH: **Hug, Léon Aurelius**, Sohn des Hug, Frank Dominik und der Hug, Phyllis Gabriella, von Wuppenau TG, wohnhaft in Sirnach
07. Zürich ZH: **Hug, Leandro Alexis**, Sohn des Hug, Frank Dominik und der Hug, Phyllis Gabriella, von Wuppenau TG, wohnhaft in Sirnach
10. Frauenfeld TG: **Dervishi, Riad**, Sohn des Dervishi, Arun und der Dervishi, Resmije, von Mazedonien, wohnhaft in Sirnach
12. Wil SG: **Brunner, Jerome**, Sohn des Brunner, Michael und der Schläpfer, Myriam, von Bassersdorf ZH, wohnhaft in Sirnach
13. Frauenfeld TG: **Rüegg, Malea**, Tochter des Rüegg, Michael Manfred und der Rüegg, Fabienne, von Eschenbach SG, wohnhaft in Sirnach
21. Frauenfeld TG: **Tubic, Viktor**, Sohn des Tubic, Lazar und der Tubic, Tanja, von Felben-Wellhausen TG, wohnhaft in Sirnach
23. Wil SG: **Teucher, Damian Dominic**, Sohn des Teucher, Dominic und

der Teucher, Franziska, von St. Gallen SG und Frauenfeld TG, wohnhaft in Sirnach

Trauungen und eingetragene Partnerschaften in der Gemeinde Sirnach April

13. **Ramaj, Vilson**, von Kosovo mit **Martini, Pauleta**, von Italien, beide wohnhaft in Sirnach

Mai

08. **Bischofberger, Philipp**, von Oberegg AI mit **Frey, Linda**, von Muri AG, beide wohnhaft in Busswil
08. **Schmid, Hans Jörg**, von Neunforn TG mit **Tschümmy, Erika**, von Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG, beide wohnhaft in Busswil
15. **Bringolf, Raphael**, von Hallau SH mit **Hug, Daniela Klara**, von Muolen SG und Niederbüren SG, beide wohnhaft in Sirnach
22. **Imfeld, Daniel**, von Lungern OW mit **Augusto da Silva, Thyallen Tamyres**, von Brasilien, beide wohnhaft in Sirnach
29. **Piccolo, Raffaele**, von Italien mit **Luongo, Cristina**, von Italien, beide wohnhaft in Sirnach

Juni

01. **Muff, Christian**, von Sempach LU mit **Brägger, Angelika Anita**, von Kirchberg SG, beide wohnhaft in Sirnach
19. **Ott, Cedric Sascha**, von Biberstein AG mit **Strini, Rahel**, von Kirchberg SG, beide wohnhaft in Sirnach
26. **Tang, Nam Phong**, von Vietnam mit **Nguyen, Ca Vi**, von Nesslau-Krummenau SG, beide wohnhaft in Sirnach

Trauungen und eingetragene Partnerschaften auswärts April

24. **Hug, Frank Dominik**, von Wuppenau TG mit **Wüest, Phyllis Gabriella**, von Kilchberg ZH und Grosswangen LU, beide wohnhaft in Sirnach

Mai

02. **Vallone, Domenico**, von Amriswil TG mit **Gorgone, Rosamaria**, von Winterthur ZH, beide wohnhaft in Sirnach
22. **Jordan, Bruno**, von Landquart GR mit **Stauber, Michaela**, von Wiesendangen ZH, beide wohnhaft in Sirnach
22. **Tubic, Lazar**, von Felben-Wellhausen TG mit **Lazic, Tanja**, von Bosnien und Herzegowina, beide wohnhaft in Sirnach
28. **Lutz, Christian**, von Winterthur ZH mit **Zuberbühler, Katja**, von Urnäsch AR, beide wohnhaft in Sirnach
29. **Niederer, Mirco**, von Freienbach SZ mit **Reifler, Michelle Sarah**, von Stein AR, beide wohnhaft in Sirnach
29. **Piberauer, Roger**, von Wangen SZ mit **Wolfensberger, Corina**, von Baum ZH, beide wohnhaft in Sirnach

Todesfälle von Einwohnern der Gemeinde Sirnach April

06. in Frauenfeld TG: **Werz geb. Sprenger, Josefina Ritta**, 1929, von Sirnach TG und Häggenschwil SG, wohnhaft gewesen in Sirnach, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Grünau AG in Sirnach, verwitwet
09. in Wil SG: **Gerster, Anton August**, 1914, von Wittenbach SG, wohnhaft gewesen in Sirnach, verwitwet
10. in Frauenfeld TG: **Thalmann, Rolf Heinz**, 1931, von Sirnach TG, wohnhaft gewesen in Sirnach, verheiratet
14. in Sirnach TG: **Graf, Josef Meinrad**, 1928, von Wattwil SG, wohnhaft gewesen in Sirnach, verwitwet
15. in Sirnach TG: **Wiesli, Richard**, 1951, von Sirnach TG und Wilen TG, wohnhaft gewesen in Wiezikon, geschieden

17. in Münchwilen TG: **Josef, Bruno Franz**, 1943, von Zuzwil SG und Wil SG, wohnhaft gewesen in Sirnach, mit Aufenthalt im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland in Münchwilen, verheiratet
30. in Sirnach TG: **Kutter, Viktor Anton**, 1930, von Mosnang SG, wohnhaft gewesen in Sirnach, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Grünau AG in Sirnach, verwitwet

Mai

04. in Sirnach TG: **Luzio, Cristian**, 1925, von Marmorera GR, wohnhaft gewesen in Wiezikon, verwitwet
04. in St. Gallen SG: **Traber, Walter**, 1923, von Amlikon-Bissegg TG, wohnhaft gewesen in Sirnach, verwitwet

Juni

03. in Hauptwil-Gottshaus TG: **Zürcher geb. Biland, Hilda Agatha**, 1916, wohnhaft gewesen in Sirnach, mit Aufenthalt im Kurhaus Marienburg in St. Pelagiberg, verwitwet
05. in Frauenfeld TG: **Wiese, Heinz Joachim**, 1941, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Sirnach, ledig
17. in Tobel-Tägerschen TG: **Bornhauser geb. Kappenthuler, Klara Martha**, 1916, von Weinfelden TG, wohnhaft gewesen in Sirnach, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Sunnewies in Tobel, verwitwet
19. in Sirnach TG: **Wiederkehr geb. Geissberger, Adelheid Anita**, 1934, von Spreitenbach AG, wohnhaft gewesen in Sirnach, mit Aufenthalt im Pflegezentrum Grünau AG in Sirnach, verwitwet
30. in Münchwilen TG: **Weishaupt geb. Bärtsch, Maria Klara**, 1927, von Appenzell AI, wohnhaft gewesen in Sirnach, mit Aufenthalt im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland in Münchwilen, ver-





Tanznachmittag im Dance Inn

Tanzen hält aktiv und fit. Was gibt es Schöneres, als mit Gleichgesinnten das Tanzbein zu schwingen? In Münchwilen erwarten Sie gute Musik und die Betreuung durch Pro Senectute Thurgau. Mit Paul Gubler vom Thurtal-Express ist eine Live-Musik vor Ort. Der nächste Tanznachmittag findet am Mittwoch, 19. August von 14 bis 17 Uhr Uhr, im Dance Inn, Murgtalstrasse 20 in Münchwilen, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Taxidancers sind herzlich willkommen. Auskünfte: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83.

Schützengesellschaft
Sirnach-Busswil



2. Obligatorische Bundesübung

**Freitag, 14. August, 18 – 21 Uhr,
Schiessanlage Hochwacht**

Amtlicher Ausweis, Pisablatz, Dienstbüchlein und Leistungsausweis sind zwingend erforderlich. Alle Teilnehmenden erhalten eine Gratiswurst!

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Ab August 2015 beginnt das neue Semester für Deutschkurse in
Sirnach, Rickenbach und Aadorf

Kursdetails, Preise, Flyer:

Soziale Dienste Sirnach, Yolanda Schuster,
Gemeindehaus, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach
Telefon 071 969 34 80 • E-Mail: yolanda.schuster@sirnach.ch



Jugend- und Familiennetz (JuFaNe)



Die Leiterin des Jugend- und Familiennetzes, Marion Erlenhardt, hat am 01. Mai 2015 ihre Arbeit in der Beratungsstelle aufgenommen.

Angebot

Wir arbeiten lösungsorientiert und bieten kostenlose, neutrale und vertrauliche Beratung für Kinder, Jugendliche, ihre Begleitpersonen und Familien an.

Kontakt

Für weitere Informationen, Fragen, Anliegen und Beratungstermine steht Ihnen die Leiterin des Jugend- und Familiennetzes gerne während des ordentlichen Schulbetriebes telefonisch (Festnetz 071 960 14 17, Mobile 079 136 55 78) oder per Mail (marion.erlenhardt@sirnach.ch) zur Verfügung.

Für Gespräche und Beratungen sind vorgängig Termine zu vereinbaren.

Hier finden Sie uns

Oberes Schulhaus
Wilerstrasse 3
8370 Sirnach

Hier erreicht uns Ihre Post

Jugend- und Familiennetz
Kirchplatz 5
8370 Sirnach

Infos zu Inkontinenz

Schätzungen sprechen von rund fünf Prozent der Bevölkerung, die von der Inkontinenz betroffen sind. Diese Zahl dürfte aber deutlich höher liegen, weil die Erhebung solcher Daten schwierig ist. Es gibt neue bzw. vielversprechende Strategien und Therapien in der Behandlung. Als Stuhlinkontinenz wird der ungewollte Verlust von Wind oder Stuhl an einem «falschen» Ort verstanden. Dies ist die medizinische Definition, mehr nicht. Sie sagt nichts aus über den Leidensdruck, dem der Patient aufgrund seiner Inkontinenz ausgesetzt ist und sie sagt nichts aus über die täglichen



Für Inkontinenz-Patienten gibt es neue vielversprechende Strategien.

densdruck, dem der Patient aufgrund seiner Inkontinenz ausgesetzt ist und sie sagt nichts aus über die täglichen

Massnahmen, um der Inkontinenz entgegenzuwirken oder sie zu vertuschen. Die Stuhlinkontinenz ist für den Patienten eine schwere Belastung und führt häufig zu einer deutlichen Beeinträchtigung seiner Lebensqualität. Es empfiehlt sich, die Thurgauische Krebsliga zu kontaktieren. Dort gibt man gerne Auskunft zu den verschiedenen Fragen.

Thurgauische Krebsliga, Bahnhofstrasse 5,
8570 Weinfelden, Telefon 071 626 70 00,
Fax 071 626 70 01, info@tgkl.ch, www.tgkl.ch

www.sirnach.ch

Näh-Atelier Ursula Knutti

Frauenfelderstrasse 1a 8370 Sirnach
Tel. 071 966 41 57 Natel 079 359 20 31



Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 09.00–12.30 Uhr

zusätzlich auch

Donnerstag und Freitag 15.00–18.30 Uhr

Nicht nur die Palette der Dienstleistungen kann überzeugen



Wichtigstes Ziel der Thurgauischen Krebsliga ist es, Menschen mit einer onkologischen Erkrankung kompetent beratend zu begleiten. Die Thurgauische Krebsliga ist so aufgestellt und vernetzt, dass alle Dienstleistungsangebote dort erbracht werden können, wo die Patienten sie brauchen. So bieten wir zum Kompetenzzentrum Stomatherapie die Bereiche Sozialdienst und Palliative Care sowie eine Hospizwohnung an. Der Bekanntheitsgrad und die Spendenbereitschaft sind erfreulich, so dass auch wissenschaftliche Forschungsprojekte unterstützt werden können.

Die Thurgauische Krebsliga organisiert Präventionsanlässe und beteiligt sich an verschiedensten öffentlichen Veranstaltungen. Wir bieten durch unsere Pflegefachpersonen auch Schulungen an.

Kontaktieren Sie uns, wir freuen uns Sie begleiten zu dürfen. Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungsangeboten finden Sie auf unserer Homepage.

Thurgauische Krebsliga, Bahnhofstrasse 5, 8570 Weinfelden
Tel 071 626 70 00 / Fax 071 626 70 01
Online Spenden: www.tgkl.ch
E-Mail: info@tgkl.ch
IBAN: CH58 0483 5046 8950 1100 0 / PC 85-4796-4



Gratulation zum Lehrabschluss

Wir gratulieren Malin Fuhrer zur bestandenen Lehrabschlussprüfung herzlich. Für Deine berufliche Zukunft wünschen wir Dir viel Glück und Erfolg!

Spitex Team Sirnach mit Vorstand

Kaffee-Treff

Nach den Sommerferien jeden **Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr** in der Evang.-ref. Kirche in Sirnach **13. / 20. / 27. August**
Bei Kaffee und Tee treffen sich alle Generationen um miteinander zu plaudern, Neuigkeiten auszutauschen, sich zu verabreden, oder einfach die Seele etwas baumeln zu lassen. Spielmöglichkeit für Kinder.



Feldenkrais-Lektionen

Feldenkrais ist eine einfache Methode, um sich von körperlichen Schmerzen zu befreien, beweglicher und dadurch lebendiger zu werden. Durch angeleitete, einfache und sanfte Bewegungsabläufe verfeinern Sie Ihre Körperwahrnehmung und entdecken Sie Ihre festgefahrenen, oft blockierenden Bewegungsgewohnheiten. Die Bewegungen werden leichter und müheloser, ein neu-

es Körpergefühl entfaltet sich, das sich positiv auf das Selbstwertgefühl auswirkt. Schlaflose oder schlafgestörte Nächte gehören der Vergangenheit an. Die Lektionen beginnen am Montag, 31. August und dauern bis 30. November, jeweils von 9 bis 10 Uhr. Melden Sie sich zu einer kostenlosen Schnupperlektion an.

Anmeldungen: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83.



Muki/Vaki Turnen

Ab 1. September,
jeweils am Dienstag, 15.15 – 16.15 Uhr
in der Birkenwegturnhalle Sirnach

Schon bald beginnt die neue Saison fürs Muki/Vaki Turnen, wo sich bewegungsfreudige Kinder im Alter ab 2 ½ Jahren bis hin zum Kindergarten Eintritt in spielerischer Form zusammen mit Mutter, Vater, Oma oder Opa austoben können.

Weitere Informationen:

Barbara Studerus, barbara.studerus@swil.ch / Mobile 079 473 74 65



Ökumenischer ELKI-Sing-Kurs



Es ist nie zu früh, um mit Kindern zu singen!

Eltern, Grosseltern und andere familiäre Begleitpersonen können mit ihren Kindern im Alter von 1 ½ bis 5 Jahren im ELKI (Eltern-Kind)-Singen einfache Lieder, Bewegungsspiele und Fingerversli kennenlernen. Ein gemütlicher Znüni/Kaffee mit Spielmöglichkeit bildet jeweils den Abschluss. Der Kurs kann nur als Ganzes besucht werden.

Wann?

Mittwochvormittag
Erstmals am 26. August sowie am
02. / 09. / 16. / 23. / 30. September

Wo?

Evangelisch-reformierte Kirche, Sirnach

Kosten:

Fr. 60.– pro Familie, für **alle 6** Vormittage,
Material und Znüni inklusive

**Kursleitung, Auskünfte:
Anmeldung:**

Caroline Kamm, ausgebildete Chorleiterin
Bis 20. August bei Caroline Kamm,
Frauenfelderstrasse 5, 8370 Sirnach
Tel. 071 966 74 65, caroline-kamm@bluewin.ch

Die Sirnacher Senioren in der Surselva

Rosmarie und Georges Hübscher organisierten auch in diesem Jahr die Ferien 60plus der Pfarreien Sirnach, Eschlikon und Münchwilen. Dies zur grossen Zufriedenheit der Teilnehmenden.

Eingeladen waren die rund 40 Senioren nach Flims Waldhaus ins Hotel Cresta, welches ruhig und sonnig eingebettet in einem grossen Park liegt. Sehr freundlich wurden die Gäste die ganze Woche umsorgt und kulinarisch verwöhnt. Zudem konnten sie in der wunderschönen Wellnessanlage auftanken, die Kraft der Berge spüren und den Alltag vergessen.

Flims Waldhaus, ein Naturparadies

Nach dem Sonntagsgottesdienst in der Kirche gleich neben dem Hotel erkundeten die Sirnacher Gäste erstmals den Flimserwald bis zum türkisfarbenen Caumasee. Obwohl das Wetter die ganze Woche launenhaft war, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. Intensives Spiel, Spass, Wellness, gute Gespräche und Kontakte wurden jederzeit intensiv gepflegt. Sehr eindrücklich war die Wanderung nach Conn auf die Aussichtsplattform Il Spir mit einem fantastischen Tiefblick in die Ruinaulta, dem Swiss Grand Canyon mit seinen bizarren Felsformationen. Eine einmalige Naturkulisse. Am Crestasee vorbei führte der Weg durch die Felsbachschlucht wieder hoch nach Waldhaus.

St. Remigius Kirche in Falera

Am Mittwoch feierten alle gemeinsam mit Pastoralassistentin Theresa Herzog, welche wir sehr gerne und herzlich willkommen hiessen, in der St. Remigius Kirche in Falera einen eindrücklichen Gottesdienst. «Gott liebt den fröhlichen Geber!», das nahmen die Anwesenden mit auf den Weg. Die St. Remigius Kirche ist eine der interessantesten kulturhistorischen Bauten im Bündner



Gruppenbild der gutgelaunten und bestens erholten Seniorinnen und Senioren.

Oberland. Die Kirche steht auf einer Panoramaterrasse inmitten der Megalithenanlage Parc la Mutta. Sehr eindrücklich!

Den Apéro genossen die Kirchgänger mit einer einmaligen Aussicht ins Bündner Rheintal, ins Lugnez und weit in Richtung Obersaxen. Auf dem Planetenweg heimwärts bewunderten die Wanderer mit Augen und Nase den prachtvollen Bergfrühling. Jeder war ein kleiner Botaniker!

Kloster Disentis

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt mit der Rhätischen Bahn durch die imposante Rheinschlucht nach Disentis ins Kloster, mit einer interessanten Führung in der Klosterkirche und einem grossen Verwöhnen aus der Klosterküche. Am Abend brachte der bekannte Fredy Gurtner mit seiner Handharmonika Stimmung in die Runde. Auch Georges war als Animator ein Naturtalent und voll in

seinem Element. Sogar das Tanzbein wurde geschwungen.

Grosser Dank

Schneller als erwünscht kam der Vortag der Abreise. Jeder und jede konnte noch einmal nach Herzenslust geniessen, wonach das Herz stand. Am Schlussabend war ein letztes gemütliches Beisammensein angesagt, dann die Rangverkündigung vom Preisjassen und Lotto und zuletzt der grosse Dank an die Organisatoren Rosmarie und Georges Hübscher. Besser, umsichtiger, kompetenter und herzlicher kann man Seniorenferien nicht organisieren, da waren sich alle einig und das drückte der lang anhaltende Dankesapplaus der Sirnacher Feriengäste auch aus. Einzigartige Momente und unvergessliche Erinnerungen haben alle mit nach Hause genommen. Es waren rundum gelungene Ferien. Schön, dass wir im herrlichen Flims Waldhaus Gäste sein durften.

Agnes Olsansky



Fischerfest Sirnach

29. August 2015

ab 10:00 bis Openend

Feldstrasse 6 in Sirnach, bei Wagner Metallgiesserei AG

- Fischerbeiz
- Fischknusperli
- Forellenfilet geräucht
- Servelat, Bratwürste
- Drillsimulator
- Infomaterial für Jungfischer
- Information für SANA-Prüfungen

Mädchenriege Leiterin gesucht!



Wir, Mädchen im Alter zwischen 7 und 12 Jahren, suchen eine Verstärkung im Leiter-Team. Das Training ist jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Grünau Turnhalle in Sirnach. Komm doch vorbei und schau einfach bei uns rein.

Voraussetzungen

- Freude an der Zusammenarbeit mit Mädchen
- Polysportives Interesse (Leichtathletik, Tanz, Geräteturnen, Spiele, usw.)
- Mindestalter 18 Jahre

Wir bieten Dir

- Eine aufgestellte, lustige, lebhaft und motivierte Mädchen-Schar
- Bezahlte Jugend- und Sport (J&S) Leiter- und Weiterbildungskurse

Haben wir dein Interesse für uns geweckt? Dann wende dich an Julia Schneider. Selbstverständlich wird niemand ins kalte Wasser geworfen, sondern es soll die Leiterin Monika zusätzlich unterstützen.

Wir freuen uns auf dich und deinen Anruf!

Die Mädchen und die Leiterinnen vom Turnverein Sirnach

Julia Schneider, Hauptleiterin
Natel 079 299 30 85
julia.schneid@bluewin.ch
www.tvsirnach.ch



Suchen Sie einen Parkplatz?



Die Gemeinde Sirnach vermietet in Sirnach auf dem Parkplatz an der **Wilerstrasse** (zwischen Haus Nummer 27 und 31) und an der **Obermattstrasse** 2 und 4 (ehemaliger Werkhof) per sofort oder nach Vereinbarung

Auto-Abstellplätze für Fr. 40.– im Monat

Auskunft: Gemeinde Sirnach, Sekretariat Bau & Liegenschaften, Monika Baumann, Tel. 071 969 34 27, E-Mail: monika.baumann@sirnach.ch

130 Wanderfreunde pilgerten in die Nacht hinein

Der Verkehrsverein Fischingen lud anlässlich der zehnten Schweizer Wandernacht am Samstag zu einer Nachtwanderung auf dem Pilgerweg ein.

Sirnach – Das hervorragende Wetter und das umfangreiche Programm führten zahlreiche Teilnehmer in den Hinterthurgau. Der Start der diesjährigen Fischinger Wandernacht erfolgte für einmal in Sirnach.

Von Sirnach zum Kloster Fischingen

Von Sirnach aus wanderten die Teilnehmer auf dem Pilgerweg bis zum Kloster in Fischingen. Bei einem Zwischenhalt in der Martinskapelle in Oberwangen entführte Pilgerexperte Ueli Gubler Interessierte in die Welt der Jakobspilger und erklärte die Geschichte des Pilgerwesens.

Anschliessend konnten sich die Wanderer in der Festwirtschaft der Schützengesellschaft Fischingen mit einer Verpflegung vom Grill stärken. Das letzte Wegstück führte über den Chillberg bis zum Kloster Fischingen, wo ein umfangreiches Dessertbuffet auf die Nachtwanderer wartete.

Legende der Heiligen Idda

Zum Schluss erzählte Werner Ibig, Direktor des Klosters Fischingen, die Legende der Heiligen Idda und ihre



Die Wanderfreunde gemeinsam auf dem Pilgerweg unterwegs.

Bedeutung für die Jakobspilger in der Iddakapelle. Die Rückfahrt nach Sirnach wurde durch einen Shuttlebus organisiert.

130 Wanderbegeisterte nahmen an der Nachtwanderung teil und trugen mit ihrer positiven Stimmung zum gelungenen Anlass bei. Sogar aus Baden im Kanton Aargau kam eine Wandergruppe angereist, welche jedes Jahr an einer Wandernacht teilnimmt. Der

Verkehrsverein Fischingen ist erfreut über die vielen positiven Feedbacks der Teilnehmer und wird auch nächstes Jahr wieder eine Nachtwanderung anbieten. Der Termin steht schon fest: Reservieren Sie sich den Samstag, 18. Juni 2016!

Weitere Informationen finden Sie laufend online auf der Website www.fischingen-tourismus.ch.

Verkehrsverein Fischingen

Wunder-Wandernacht auf dem Pilgerweg

Mit untenstehenden Reimen dankt Hans Ruedi Fischer aus Wildhaus den Veranstalter der Wanderung auf dem Pilgerweg von Sirnach nach Fischingen. Der Schreiber hatte 1990 das Festspiel «Üses Ziel isch de Wäg» zum 1200-Jahr-Jubiläum von Sirnach verfasst und war danach über Jahre als «Schlusslicht» einer Pilgergruppe unterwegs. Im April 2005 kam er in Santiago de Compostela an.

Im Ursprungsland
der Tannenzapfen
schier pilger-fromm herum zu stapfen,
dazu lud der Verkehrsverein
Fischingen Wanderfreunde ein.
Sie kamen gern aus allen Ecken,
den Hinterthurgau zu entdecken
in dieser Wunder-Wandernacht.
Wie hat sie alle reich gemacht:
Noch vor dem Sonnenuntergang
geht es der jungen Murg entlang.
St. Martin ist in Oberwangen
parat, die Wanderer zu empfangen
in seiner freundlichen Kapelle.

Frisch gestärkt durch diese Quelle,
winkt bei einem Schützenstand
ein Zwischenziel:
«E Worscht vo Hand – e Schlückli Pier...»,
wer wollt's verachten?
(Langsam beginnt es einzunachten...)
Noch ist ein Hoger zu erklimmen.
Sogar Glühwürmchen wollen glimmen.
Sie konkurrieren mit dem Mond,
der rund und schön am Himmel thront.
Er gibt nach allen Seiten hell.
Die Sage von St. Iddazell
macht im Nachtwand(er)-Volk die
Runde.
Nur einer fehlt zu später Stunde:
Der Hirsch mit leuchtendem Geweih
hat heute offensichtlich frei.
Indessen werden dann nach Plan
die Klostertüren aufgetan.
Der Einblick, den Direktor Ibig
gewährt, ist lehrreich und ergiebig.
Und als dann nach dem letzten Rank
ein Dessert winkt (der Bank sei Dank)
ist es, weiss Gott, gar nicht mehr weit
zur irdischen Glückseligkeit...

Schulinformationen

Künstlerisches Schaffen im Oberen Schulhaus

Für einmal verwandelte sich das ganze Obere Schulhaus, vom Keller bis in den Dachstock, in ein riesiges Atelier

An vier Abenden füllten sich die Räume des Oberen Schulhauses mit neugierigen Gästen, Eltern und Kunstinteressierten. Sechs Klassen von der 1. Klasse bis zur Oberstufe nahmen daran teil. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten, werkten und liessen ihrer Fantasie freien Lauf.

Künstler Urs Graf

Vertieft in ihr Tun blieben die beobachtenden Besucher nahezu unbeachtet. Inmitten der präsentierten Kunstwerke bewegte sich auch immer



wieder ein ganz besonderer Gast. Er betrachtete, begutachtete, diskutierte und gestikulierte mit den schaffenden Kin-

dern und tauschte an der letzten Veranstaltung gar mit einem stolzen Kind ein Bild. Der besondere Gast war Urs Graf, dessen Werke den Kindern als Inspiration dienten. Der Maler und Zeichner aus Ermatingen prägte als Zeichenlehrer am Seminar Kreuzlingen Generationen von Lehrerinnen und Lehrern. Auch als Künstler hat er sich über die Region hinaus einen Namen gemacht.

Erinnerungen bleiben

Das Kunstprojekt war eingebettet in eine Ausstellung von Urs Graf

in der Galerie im Rank und in das Theaterprojekt «CoSMos Graf» von Theater Jetzt. Die Räume sind inzwischen wieder geräumt, so dass der Gruppenraum wieder für Sitzungen benutzt werden kann. Dagegen ist der Estrich in der brütenden Sommerhitze verwaist und das Untergeschoss zeigt seine kalten Wände. Was bleibt, sind tolle Erinnerungen rund um den Kunstschaffenden Urs Graf: Vom Gestalten von Collagen, den Mut zu haben eine Anordnung wegzuwischen, neu anzuordnen bis hin

zum Kennenlernen des Thurgauer Künstlers.

Isa Wüst, Klassenlehrerin



Wir begrüßen eine neue Lehrkraft

Amanda Portmann

- 26 Jahre
- Eschenz
- Primarlehrerin
- Job-Sharing und Entlastung Kleinklasse



Aufgewachsen bin ich in Stein am Rhein und ich wohne nun seit drei Jahren mit meinem Mann in Eschenz. Ich geniesse die schöne Region am Untersee am liebsten beim Spazieren, Wandern oder Kajak fahren. Ausserdem verbringe ich meine Freizeit gerne mit Malen, Lesen und Musizieren. Meine Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich 2011 in Schaffhausen abgeschlossen. Anschliessend unterrichtete ich während drei Jahren in Stein am Rhein an einer altersdurchmischten 4. bis 6. Klasse. Während des letzten Schuljahrs habe ich verschiedene Stellvertretungen übernommen und durfte so viele Schulen kennenlernen, darunter auch das Schulhaus Grünau in Sirnach. Ich habe mich im Team sofort wohl gefühlt und freue mich riesig, dass ich nun ein Teil desselben werden darf. Ich bin sehr gerne als Primarlehrerin tätig. Die Kinder während ihrer Schulzeit begleiten und unterstützen zu dürfen, empfinde ich als herausfordernde, aber ungemein schöne und bereichernde Arbeit.

Auf den Spuren Wilhelm Tells gewandelt

Die dreitägige Schulreise der 5. und 6. Klasse der Primarschule Busswil führte in die Innerschweiz.

In den letzten paar Wochen lernten wir 5.- und 6.-Klässler der Primarschule Busswil die Geschichte der Schweiz im Unterricht besser kennen, unter anderem auch den Rütli Schwur und die Sage von Wilhelm Tell. Ein guter Grund also, um in die Innerschweiz zu verreisen.

Jugendherberge Gersau

Am 1. Juni war es endlich soweit, und unsere dreitägige Schulreise konnte beginnen. Begleitet wurden wir von unseren beiden Lehrerinnen Frau Herzig und Frau Schaffner. Am ersten Tag fuhren wir mit dem Zug nach Luzern und besuchten das Verkehrshaus. Dort hatten wir freie Besichtigung und am Nachmittag besuchten wir alle zusammen die Swiss Chocolate Adventure Attraktion. In fahrenden Wagen erfuhren wir mehr über die Geschichte der Schweizer Schokolade. Am frühen Abend bezogen wir dann unsere Zimmer in der Jugendherberge in Gersau, die direkt am Vierwaldstättersee liegt. Nach einem ausgiebigen und sehr leckeren Abendessen stand uns die restliche Zeit bis zur Bettruhe frei zur Verfügung. Wir vergnügten uns mit Volleyball und Fussball und wir unterhielten uns über alles Mögliche. Dabei liessen wir unsere Füsse in den türkisblauen kalten See baumeln.

Rütliwiese und Egli aus dem See

Am nächsten Tag stand eine lange Wanderung von zirka 31 Kilometern mit Ziel auf der historisch bekannten Rütliwiese auf dem Programm. Mit dem Schiff überquerten wir den See und fuhren nach Beckenried. Von



Der Besuche der Rütliwiese war einer der vielen Höhepunkte der tollen Schulreise.

dort aus ging es zu Fuss über Seelisberg, bis wir schliesslich auf der Rütliwiese ankamen. Anschliessend machten wir eine längere Schifffahrt über den Vierwaldstättersee bis nach Gersau zurück. Wieder in der Jugendherberge angekommen, freuten wir uns über ein erfrischendes Bad im See unter strenger Aufsicht eines Rettungsschwimmers, denn wir waren alle ziemlich erschöpft. Nach unserem zweiten Abendessen, das übrigens genau so lecker war wie das erste, durften wir diesen Abend draussen unter der Pergola mit Blick auf den See geniessen. Später fischten einige Jungs Egli aus dem See, die wir am späten Abend noch grillierten. Mmmh... schmeckten die lecker und es war ein tolles Erlebnis zusammen am Lagerfeuer zu

sitzen und die Sonne hinter den Bergen verschwinden zu sehen.

Besuch bei den Glasbläsern

Am dritten und leider bereits letzten Tag besuchten wir die Glasi in Herzwil. Dort konnten wir den Glasbläsern bei ihrer Arbeit zusehen und erfuhren mehr über die Kunst der Glasherstellung. Danach fuhren wir weiter nach Luzern, wo uns Frau Schaffner, die in Luzern aufgewachsen ist, die historischen Plätze der Stadt zeigte. Ein weiteres Highlight war dann noch das Löwendenkmal, das für alle Schweizer Soldaten steht, die im Kampf für das französische Königshaus gefallen sind. Wir wurden dort von einem Historiker erwartet, der uns durch den Gletschergarten führte. Es ist der Fundort der

Überreste der Gletscher. Jetzt wissen auch alle, dass es vor Millionen Jahren in der Schweiz einmal ein Meer gab. Last but not least irrten wir noch durch das Spiegellabyrinth, was uns alle zum Lachen brachte, denn aus Gross wurde Klein und aus Dünn wurde Dick. Nach der Besichtigung des Gletschergartens machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof, holten unser Gepäck ab, das wir in der zuvor netterweise in der Pädagogischen Hochschule hatten deponieren dürfen und stiegen dann in den Zug ein. Es war eine tolle Reise mit vielen lustigen und eindrücklichen Erlebnissen, die wir sicherlich noch lange in Erinnerung behalten werden. Danke Frau Herzig und Frau Schaffner.

Céline Knüp, 6. Klasse, Busswil

Projektwoche der 1. Sekundarklassen

Kurz vor den Sommerferien starteten die ersten Klassen der Oberstufe Sirnach in eine Projektwoche.

An der Projektwoche konnten die Schülerinnen und Schüler sich in ein Projekt einschreiben und sich dann eine ganze Woche darin vertiefen.

Vielfältiges Programm

Das Programm war vielfältig: Krimis schreiben, Gips giessen, Arbeiten mit Speckstein oder Puppen für ein Puppentheater herstellen. Andere beschäftigten sich naturwissenschaftlich mit dem Phänomen der Statik. Viele interessante Gegenstände sind entstanden und neue Erfahrungen auf unbekannten Gebieten gemacht worden.

Das Puppentheater erfreute das kleine Publikum aus den Kindergärten und auch der eine oder andere Besuch ausserhalb der Schule sorgte für Abwechslung.

Präsentation an einer Vernissage

Nicht immer war es leicht und die Tätigkeiten erforderten aufmerksames und konzentriertes Arbeiten, aber auch eine Portion Mut und Ge-



Die Schüler der 1. Sekundarklassen besuchten im Rahmen der Projektwoche den Skulpturenpark bei Dietikon.

duld. Die entstandenen Werke wurden an einer Vernissage den Eltern präsentiert. Dort war der Stolz der

Schüler über ihre tollen und gelungenen Arbeiten spürbar.

Andreas Schönenberger, Sekundarlehrer

Das Schulhaus verwandelte sich in ein Kunsthaus

Mit einer Vernissage, an dem die von den Schülerinnen und Schülern geschaffenen Kunstwerke präsentiert wurden, endete am 18. Juni das Kunstjahr der Primarschule Busswil.

Der diesjährige Leitbildsatz der Primarschule Busswil «Kunst bildet und verbindet» begleitete Schüler und Lehrer durch das ganze Schuljahr. Es entstanden Kunstwerke zu den verschiedensten Kunstrichtungen. Anlässlich der Vernissage wurden viele dieser äusserst kreativen Kunstwerke der Dorfbevölkerung und den Eltern der Schülerinnen und Schüler präsentiert.

Stimmvirtuose Martin O.

Das ganze Schulhaus verwandelte sich in kurzer Zeit in eine beachtenswerte Kunstausstellung. Die Wertschätzung der geleisteten Arbeit und Kreativität der Künstlerinnen und Künstler wurde an diesem Abend vom bekannten Stimmvirtuosen Martin O. gebührend geehrt. Martin O. hat das Publikum fast eine ganze Stun-



Eine Auswahl der von den Schülerinnen und Schülern aus Busswil geschaffenen Kunstwerke: Elefant, Herbstblatt und Hochhäuser.

de lang unterhalten und das Thema Kunst auf ganz verschiedene Arten immer wieder in den Vordergrund gestellt.

Sehr gelungener Abend

Nach dieser ausgesprochen unterhaltsamen Einführung und Begrüssung hatten die Besucher die Gelegenheit, die Ausstellung zu betrachten und Bilder zu erwerben. Der Andrang

auf die Kunstwerke der eigenen Kinder war gross, und die Arbeiten der jungen Künstlerinnen und Künstler wurden entsprechend gewürdigt. Die Vernissage wurde am Schluss mit musikalischen Eigenkompositionen der 5. und 6. Klasse abgerundet. Das Lehrerteam darf auf einen sehr gelungenen Abend zusammen mit den Eltern und Freunden der Schule zurückblicken.

Stefanie Strahm, Primarlehrerin

Umwälzpumpen: vergessene Stromfresser im Keller

Der Kanton Thurgau und das Förderprogramm ProKilowatt unterstützen den Ersatz von Umwälzpumpen zur Heizwasserzirkulation und Solepumpen von Erdwärmetauschern durch Hocheffizienzpumpen.

Viele Hausbesitzer sind sich nicht bewusst: Veralterte Umwälzpumpen sind Stromfresser. Bis zu zehn Prozent des Stromverbrauchs im Haushalt geht auf ihre Rechnung. Der Ersatz durch ein hocheffizientes Gerät bringt eine Einsparung von bis zu 80 Prozent und wird im Kanton Thurgau mit einem Investitionsbeitrag unterstützt.

Bis zu 80 Prozent Einsparung

Umwälzpumpen sind Teil jeder Zentralheizung. Sie fördern das erhitzte Wasser vom Brenner im Keller zu den Radiatoren oder zur Fussbodenheizung in den Zimmern und wieder zurück. Ebenso sind Umwälzpumpen für die Zirkulation des Heizwassers bei einer Wärmepumpe oder bei einem solaren Wärmespeicher nötig. Alte Gerä-



Hochwirkungsgrad-Pumpe der neuesten Generation mit elektronischer Drehzahlregelung.

te sind Stromfresser und laufen – kaum beachtet im Keller – oft kontinuierlich und unabhängig vom Wärmebedarf. Rund drei Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der Schweiz gehen auf ihr Konto. In einem Einfamilienhaus können sie bis über zehn Prozent des Strombedarfs ausmachen.

Hochwirkungsgrad-Pumpen

Seit 2013 sind gemäss Energieverordnung Pumpen der alten Technologie nicht mehr für den Verkauf zugelassen und sogenannte Hochwirkungsgrad-Pumpen mit elektronischer Drehzahlregelung vorgeschrieben. Allein dank des besseren Wirkungsgrads sparen sie gegenüber veralteten Geräten bis zu 80 Prozent Strom. Weitere Aspekte für ihren

effizienten Einsatz sind die richtige Dimensionierung und die bedarfsgerechte Regelung. Das Heizungsregelsystem muss die Pumpe abschalten, wenn keine Wärme benötigt wird.

Beachtlicher Förderbeitrag

Der Kanton Thurgau unterstützt zusammen mit dem Förderprogramm ProKilowatt (<http://umwaelpumpe-plus.ch>) den Ersatz veralteter Umwälzpumpen durch hocheffiziente Geräte mit einem einmaligen Investitionsbeitrag von 250 Franken. Die Förderung gilt ebenso für den Ersatz von Solepumpen in Wärmepumpensystemen. Dabei müssen die alten Pumpen mehr als fünf Jahre im Betrieb gewesen und gewährleistet sein, dass die neuen Geräte mindestens 15 Jahre im Einsatz

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit!



Termine

Juli
6.7.–9.8. Sommerferien

August
10.8. Beginn des neuen Schuljahres

September
8.9. Femmes Tisch – «Streit unter den Kindern»

www.sirnach.ch

GEMEINDE
Sirnach

Sirnach ist eine aufstrebende Gemeinde mit ca. 7500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Für die Lehrzeit vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2019 haben wir eine

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

E-Profil (bei Eignung M-Profil)

neu zu besetzen.

Wir erwarten

- Sekundarschulbildung Typ E mit guten Zeugnisnoten
- Interesse an anspruchsvollen Dienstleistungsaufgaben
- kontaktfreudige Persönlichkeit
- Freundlichkeit
- Zuverlässigkeit / Verantwortungsbewusstsein / Diskretion

Wir bieten

- eine interessante Ausbildung gemäss Lern- und Leistungsdokumentation der Branche für öffentliche Verwaltung
- fortschrittliche Ausbildungsbedingungen
- angemessene Entlohnung

Stellenantritt per 1. August 2016

Bist du interessiert? Für Auskünfte steht dir Sandra Aloe, Mitarbeiterin der Abteilung Einwohnerdienste, gerne zur Verfügung.
Telefon 071 969 34 83.

Deine schriftliche Bewerbung erwarten wir gerne bis am **16. August 2015** an: **Gemeinde Sirnach, Frau Sandra Aloe, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach**

Weitere Informationen

Über die Förderbedingungen im Detail sowie über weitere Fragen rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen informiert die öffentliche Energieberatungsstelle: Region Hinterthurgau: Ruedimoosstrasse 4, 8356 Ettenhausen, Telefon 052 368 08 08, energieberatung@region-hinterthurgau.ch. Infos zum kantonalen Förderprogramm: Telefon 058 345 54 80, energie@tg.ch, www.energie.tg.ch.

bleiben (www.energie.tg.ch/Foerderung)
pd/rz





Zu vermieten

per **1. Oktober 2015** oder nach Vereinbarung an sonniger und zentrumsnaher

2 ½ -Zimmer-Wohnung mit Balkon, im 2. Obergeschoss (kein Lift),
netto Wohnfläche ca. 50 m². Korridor, Küche und Bad mit Plattenbelag, Wohn-, Ess- und
Schlafzimmer mit Laminat.

Monatliche Netto-Miete	CHF	603.00
Monatliche Nebenkosten à conto	CHF	130.00
Tiefgaragenparkplatz Stk/Mte.	CHF	90.00
gedeckter Aussenparkplatz	CHF	50.00

Weitere Auskünfte erhalten Sie hier:
Gemeinde Sirnach
Abteilung Bau & Liegenschaften
Monika Baumann, Telefon 071 969 34 27



IMPRESSUM

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Redaktion
Gemeindekanzlei Sirnach (Isabelle Eggerschwiler)
in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft
REGI Die Neue (Peter Mesmer)

Telefon, E-Mail
071 969 34 34, isabelle.eggerschwiler@sirnach.ch

GEMEINDE *Sirnach aktuell*

Redaktionsschluss: **20. August 2015**

Erscheinungsdatum: **28. August 2015**